

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

189 (11.7.1943)

Freiverkauf: 10 Pfennig
Der Mann erhebt sich...

Der Alemann
KAMPFBLOTT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlag: Der Alemann, Verlags- u. Druckerei-G.m.b.H., Freiburg

Verlagspreis: 10 Pfennig
Anzeigenpreis: 10 Pfennig

Jahrgang 1943 / Folge 189

Freiburg i. Br., den 11. Juli

Sonntag-Ausgabe

Anglo-amerikanischer Angriff auf Sizilien begonnen

An der Ostfront weitere Angriffserfolge

Erheblicher Geländegewinn bei Bjalgorod - Seit 5. Juli 1227 Sowjetpanzer vernichtet

Vorleben!

Iw. - Jede große Idee hat ihre geistbildende Wirkung nicht nur aus der ihr immanen Kraft aus...

Aus dem Führerhauptquartier, den 10. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der großen Schlacht von Bjalgorod und Creil...

Die Luftwaffe greift mit harten Verbänden in die Kämpfe des Westens ein. Jagdfliegerkräfte und Kampfbomber...

In der Nacht zum 10. Juli hat der Feind mit Unterstützung harter See- und Luftkräfte den Angriff auf Sizilien begonnen. Er traf sofort auf heftigen Widerstand...

Die Luftwaffe greift in der vergangenen Nacht westdeutsches Gebiet an. In Westfalen, besonders der Städte Bochum, Essen und Dortmund...

Von Seestreitkräften, der Bodflot von Handelschiffen und der Marineflot wurden in der Zeit vom 1. bis 10. Juli 21 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Deutsche Unterseeboote griffen erneut hart gezielte Ziele an. Sie versenkten in harten Kämpfen unter der brasilianischen Küste und im Mittelatlantik insgesamt acht Schiffe mit 51 000 BRT.

Auch am fünften Tage der großen Schlacht von Bjalgorod und Creil waren die deutschen Truppen erfolgreich. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß der Wehrmachtbericht von erheblichen Geländegewinnen nördlich Bjalgorod spricht...

Die Luftwaffe greift mit harten Verbänden in die Kämpfe des Westens ein. Jagdfliegerkräfte und Kampfbomber...

In der Nacht zum 10. Juli hat der Feind mit Unterstützung harter See- und Luftkräfte den Angriff auf Sizilien begonnen. Er traf sofort auf heftigen Widerstand...

Die Luftwaffe greift in der vergangenen Nacht westdeutsches Gebiet an. In Westfalen, besonders der Städte Bochum, Essen und Dortmund...

Verluste der feindlichen Luftwaffe mit 119 Flugzeugen.

Oftentlicher hat das Ringen in der großen Doppelschlacht von Bjalgorod und Creil infolge eines Höhepunkts erreicht, als sich der bolschewistische Widerstand mit Hilfe immer neuherangeführter Reserven weiter verteidigt hat. Die sowjetische Führung setzt anscheinend alles auf eine Karte...

Als Generalmajor und Chef des Generalstabes einer Armee hat er in den Kämpfen an der Westfront wiederholt aus eigenem Entschluß zum Gegenangriff angesetzt...

Als Generalmajor und Chef des Generalstabes einer Armee hat er in den Kämpfen an der Westfront wiederholt aus eigenem Entschluß zum Gegenangriff angesetzt...

Als Generalmajor und Chef des Generalstabes einer Armee hat er in den Kämpfen an der Westfront wiederholt aus eigenem Entschluß zum Gegenangriff angesetzt...



Stolz in den feindlichen Ausrüstung. Die ersten von unseren Grenadiere beim Sturz in den bolschewistischen Ausrüstung eingebrachten Gefangenen.

Der Nacht zum 10. Juli ist keine Überraschung, sondern der Auftakt zum Entscheidungskampf im Mittelmeerraum.

Emigrantengierungen in Ägypten

Wie aus London bekannt wird, hat die Beteiligung des polnischen Emigrantenselbstschutzes in den Reihen der Londoner Emigrantengierungen die Befürchtung ausgedrückt, führende Persönlichkeiten dieser „Regierung“...

Der Feind wurde erwartet

Entschlossener Widerstand gegen die Landungsstreitkräfte auf Sizilien

Rom, 10. Juli.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag gibt bekannt: Der Feind begann in der vergangenen Nacht mit Unterstützung harter See- und Luftkräfte den Angriff auf Sizilien...

Bei den Angriffen, die die feindliche Luftwaffe am gestrigen Tage auf Ostitalien in Sizilien durchführte, schloß die italienische und deutsche Bodensechwerfliegerabteilung ab, davon 15 über Vercelli, Casale Monferrato und Turin...

In den Gewässern von Tunesien wurden drei Handelsschiffe von insgesamt 29 000 Tonnen von italienischen Torpedobooten angegriffen und schwer beschädigt.

Vor wenigen Tagen erklärte der Duce, daß 46 Millionen Italiener kampfschlüssig und tatbereit den Gegner erwarten, der bis so lange und so oft angeforderte, daß Italien jetzt wagen müsse, wenn er sich nicht schon vor der Entscheidung geschlagen begeben wolle...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

den Gegner in sich beraubend, setzte dann auch schlagartig und rechtzeitig ein.

Sowohl der deutsche wie auch der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag melden in folgender Weise, daß die Kämpfe an der Küste im Gange sind. Aber ihren Verlauf kann daher verläßlich nicht gesagt werden und jedes Prognose ist überflüssig.

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Als daher in der Nacht zum 10. Juli die aufmerksamen Wachtposten der deutschen und italienischen Verteidigungsstreitkräfte an der Küste die Spigen der alliierten Flottenstreitkräfte aufstiegen...

Die Verteidiger Siziliens wissen, daß hinter ihnen die geballte Kraft der beiden Hochländer steht, die entschlossen sind, dem Feind einen heißen Empfang zu bereiten, falls er glauben sollte, auf der Insel eine Art von leichter Promot errichten zu können. Italien erwartet den Feind. Der Beginn des Angriffs auf Sizilien in...

Drei Kontinente

gegen eine Halbinsel

Von unterm ständigen Mitarbeiter Dr. GUSTAV EBERLEIN

Rom, im Juli 1943.

Drei Kontinente, Afrika, Amerika und Australien, sind im Vorbeigehen gegen die Apenninhalbinsel. Der Panzer, dem nur Geschwerverhältnisse imponieren, meint es spöttlich, und sagt dazu, dieses kleine Ding ließe sich beansen in der Handfaß verpacken, und der Panzer des Briten, der mit seinem oft anerkanntesten Tierkummer das Ringen zwischen Deutschland und England als einen Zwielampf wi...



Panzer stehen vor. Im Raum von Bjalgorod und südlich Creil gelang es dem Feind schwere Verluste anzurichten.

chen Elefant und Walrus geübt hatte, sind keine Grenzen mehr gesetzt. Zu lächerlich muß ihm das Verhältnis dort unten im Mittelmeer erscheinen. Jetzt nahm er drei Inseln, und nun? Eindeutige Rechnung. Unbegreiflich, daß man sie in Rom nicht anerkennen will.

Italien denkt in der Tat ganz anders. Italien betrachtet nicht Quadratkilometer abstrahierend den Globus, es glaubt an seine innere Stärke, an ein Ethos, das man nach Mussolini hat oder nicht hat, und kann nur noch den kategorischen Imperativ rufen: Kampf! Es steht im Mittelmeer nicht ein für amerikanische Begriffe leeres Feld, sondern die Atoni, das Epizentrum des Land- und Seebereichs, wo für ihn die Entscheidung dieses Krieges liegen wird...

Italien denkt in der Tat ganz anders. Italien betrachtet nicht Quadratkilometer abstrahierend den Globus, es glaubt an seine innere Stärke, an ein Ethos, das man nach Mussolini hat oder nicht hat, und kann nur noch den kategorischen Imperativ rufen: Kampf! Es steht im Mittelmeer nicht ein für amerikanische Begriffe leeres Feld, sondern die Atoni, das Epizentrum des Land- und Seebereichs, wo für ihn die Entscheidung dieses Krieges liegen wird...

Italien denkt in der Tat ganz anders. Italien betrachtet nicht Quadratkilometer abstrahierend den Globus, es glaubt an seine innere Stärke, an ein Ethos, das man nach Mussolini hat oder nicht hat, und kann nur noch den kategorischen Imperativ rufen: Kampf! Es steht im Mittelmeer nicht ein für amerikanische Begriffe leeres Feld, sondern die Atoni, das Epizentrum des Land- und Seebereichs, wo für ihn die Entscheidung dieses Krieges liegen wird...

Italien denkt in der Tat ganz anders. Italien betrachtet nicht Quadratkilometer abstrahierend den Globus, es glaubt an seine innere Stärke, an ein Ethos, das man nach Mussolini hat oder nicht hat, und kann nur noch den kategorischen Imperativ rufen: Kampf! Es steht im Mittelmeer nicht ein für amerikanische Begriffe leeres Feld, sondern die Atoni, das Epizentrum des Land- und Seebereichs, wo für ihn die Entscheidung dieses Krieges liegen wird...

Italien denkt in der Tat ganz anders. Italien betrachtet nicht Quadratkilometer abstrahierend den Globus, es glaubt an seine innere Stärke, an ein Ethos, das man nach Mussolini hat oder nicht hat, und kann nur noch den kategorischen Imperativ rufen: Kampf! Es steht im Mittelmeer nicht ein für amerikanische Begriffe leeres Feld, sondern die Atoni, das Epizentrum des Land- und Seebereichs, wo für ihn die Entscheidung dieses Krieges liegen wird...

Italien denkt in der Tat ganz anders. Italien betrachtet nicht Quadratkilometer abstrahierend den Globus, es glaubt an seine innere Stärke, an ein Ethos, das man nach Mussolini hat oder nicht hat, und kann nur noch den kategorischen Imperativ rufen: Kampf! Es steht im Mittelmeer nicht ein für amerikanische Begriffe leeres Feld, sondern die Atoni, das Epizentrum des Land- und Seebereichs, wo für ihn die Entscheidung dieses Krieges liegen wird...

Seelands, das heißt die amerikanische Flotte, die fliegenden Aestungen, die Panzer dreier Kontinente auf sich gezogen zu haben.

Wenn die Seelände nicht gehalten hätte, nicht nur in Europa hätte sich das ausbreiten, sondern auch im Pazifik. Um nur ein Beispiel zu nennen: Nach englischen Befehlmiss ist Einspruch in Sibien verloren gegangen. Wenn England trotzdem seine Seeländerei nicht änderte, wenn Amerika den Kampf gegen Japan, das bekanntlich in neunzig Tagen vernichtet werden sollte, hinauszieht, um zuerst Italien niederzuringeln, so ist das, wie ungenau wichtig die kleine Halbinsel für die angelfranzösischen Strategen von Anfang an war. Den langen Weg um Afrika zu vermeiden, mußten sie die Sperre im Mittelmeer brechen, und das ist ihnen unter großen Opfern schließlich gelungen. Mit dem Fall von Panzerflotte, der nur unerbittliche, den Gegner noch immer unterwerfende Maßnahmen überlassen konnte, nimmt der Krieg eine neue Wendung.

Heute, oder schon vor gestern, zur Stunde steht der Kampf die Luftschlacht im Mittelmeer. Sie allein brachten den Untergang der Afrikaarmee und den billigen Sieg über Panzerflotte, das nach tragischem Kampfe fiel. Es ist kein, daß man von einer Stellung wie von einem hohen Berg, die die Welt überblickt, die Welt im Blick hat, die Welt im Blick hat, die Welt im Blick hat.

Dynamit auf die Handvoll Verteidiger abgeworfen. Was soll damit gefasst werden? Amierlei. Erstens, daß die feindliche Übermacht bedrohlich ist, und zweitens, daß Italien den Zerstörungen auf Ergebung kein Gebot schenkt. Wir Recht meint Gaspari, Panzerflotte habe nun im Meer wie ein Denkmal italienischen Kampfes. Gut war der nordafrikanische Feldzug von den Anschlägen ergriffen, erdrückende Massen von Menschen und Material haben sie über den nicht ungeschätzlichen Seeweg in wenigen Monaten nach Afrika gebracht, ein Feldzug aber, nein, das war ein Triumphzug. Der Vorberberdörft den Besiegten.

Kam fest der wichtige von den drei Kontinenten der afrikanische, Kaukasus von den beiden anderen, zum Kam in Rom an. Die Panzerflotte im Meere, ist er im großen in einem unüberwindlichen und unerschöpflichen Ausmaßes geworden, um Arsenal der neuen Welt, zur Aufmarschlinie gegen unser altes Europa. Rom, Wiege allerer Kultur, liegt in der Endstadt. Wer will den Ernst der Lage noch verkennen?

Aber Italien ist nicht Karthago. Italien ist ein materielles Land. Wenn sich die Luft im Bewußt, die Wessendberberflotte bis zur letzten Konfession durchgeht, wird, muß der feindliche Bergschiffsmann verlassen. Tausend Bomben über den 83 Quadratkilometern von Panzerflotte oder gar der einseitigen Hilfe von Vampedusa sind nicht dasselbe wie über den fünfundsiebenzigtausend Quadratkilometern von Italien. Wenn die Engländer triumphiert ausziehen, sie hätten mit den Anschlägen in der Straße von Sicilien den Pfeil Italiens in der Hand, so verfallen sie, daß Deutschland schon lange die englischen Inseln im Kanal erobert hat.

Nun haben sie den Stof gegen Sicilien begonnen, jetzt gilt nur eines: Kamp!

Köln ehrt die Gefallenen des Terrors

Dank des Führers für die bewundernswerte Haltung der Bevölkerung - Bis zur Vernichtung der Verbrecher

Köln, 10. Juli
Samstagsnachmittag versammelte sich die Kölner Bevölkerung zum ehrenden Gedenken über den letzten britischen Terrorangriff gefallenen Krieger im Berges Hörs auf dem Gemälde mitten zwischen Kaminen.

Angelehnt der rasenden Turme des von den Briten bombardierten Domes lagte die Kölner Bevölkerung mit ihrer erhabenen Gefühlsregung in dieser Kundgebung zugleich eine würdige Behandlung ihres ungedrohten Lebenswagens und eine klammernde Anklage gegen die britischen Menschenhändler vor aller Welt ab.
In den frühen Nachmittagsstunden marschierten durch die Straßen zwischen randschichtartigen Käuferreihen die Ehrenformationen der Partei, der Wehrmacht, der Polizei und aller im Abwehr- und Wiederherstellungsdienst stehenden Organisations auf dem Platz auf. Immer mehr füllte sich das weite Rund des Platzes mit den Männern und Frauen aus allen Schichten der Kölner Bevölkerung. In der Mitte des Platzes, mit der Front in den Stadtbänken und Rahmen der Bevölkerung, haben 2000 Männer, Frauen und Jugendliche Aufstellung genommen, die nun durch den Gauleiter das ihnen vom Führer in ihrem tapferen Einsatz verliehene Kriegesdienstkreuz für die unheimlichen Kampftaten mit entgegennehmen sollten. Wir ihnen sind hinterbliebene angetreten, denen das Kriegesdienstkreuz mit Schwertern für die im Einsatz gefallenen Angehörigen ausgedient hat.

terdämmern von Richard Wagner allerschütterndes Schmelzen den truren Gefallenen in einer Minute fassen Vertiefung unter dem Ohrenlaut der Musik und dem Glanzlicht der noch vom Britenterror verfluchten Kirchen der Stadt. Das Licht vom anten Kameraden gibt dieser Schwermut die hohe Weite der Kameradschaft bis in den Tod. Dann nimmt Gauleiter Staatsrat Stroh das Wort.
Was die heimtückischen Bombenangriffe in den Städten und Dörfern des Saues Köln-Krahen angedacht haben, so führte der Gauleiter aus, sei so, daß der Feind damit jedes Recht verliere, in der Zukunft noch einmal den Menschheit, Zivilisation oder gar Kultur zu reden. „Das der Feind hier tut, ist so abgrundtief gemein, daß es nur den Gehirnen der von Natur her minderwertigen oder Geschlechte entpurrten sein kann, nämlich der Juden“, rief der Gauleiter aus und gab damit die inneren Überzeugung der tausendfältigen Menge dem rechten Ausdruck. Jetzt sei es auch dem rechten unserer Vorgesetzten, so führt der Gauleiter fort, um was es in diesem Krieg geht, und deshalb haben wir eine Widerstandskraft und einen Kampfwillen in unserer Volks, wie sie sich verhalten und sanftmütiger in unserer Geschichte selten einfinden.

Offenen Kreuzes an Hauptmann (W) Heinz Schweizer.
Hauptmann Heinz Schweizer, als Sohn eines Ingenieurs am 18. Juli 1908 in Berlin geboren, hat bei der Sprengung feindlicher Abwehrstellungen einseitigen Amt, Einleitbereitschaft und Tapferkeit bewiesen. Durch zahlreiche rechtliche Befreiungen solcher Kammerung verbindet er noch größere Schäden, erhielt der Industrie und damit dem Reich erhebliche Werte und erwarb sich dadurch einmalige Verdienste.

Moskau gibt zu

Ein aufschlußreicher Tagesbefehl

Drahtbericht unserer Korrespondenten
St. Petersburg, 10. Juli
Die Angriffsverläufe der deutschen Truppen, die in dem Frontbogen zwischen Orel und Bielarod tief in das Verteidigungssystem der Bolschewischen eingebrochen sind und diesen schwere Verluste an Menschen und Material zufügen, können von Moskau nicht mehr länger abgeblieben werden. Obwohl man bis Freitag das Wort vom Himmel herunterließ und nur die Nennung von zwei Dörfern zugegeben hat, steht man sich jetzt gezwungen, wenigstens einen Teil der Wahrheit einzugehen, weil man offenbar glaubt, daß ein Hinweis auf die für die Sowjets existierende Gefahr die bolschewistischen Soldaten zu noch verweirterem Widerstand anspornen könnte. In einem Tagesbefehl des sowjetischen Oberkommandos wird daher erklärt, daß starke deutsche Panzertruppen an zwei Stellen weit in die sowjetischen Linien eingebrochen seien und dauernd neue Verbände in diese Breche entsandt wurden. Es sei Pflicht der sowjetischen Truppen, Kampfhandlungen zu führen. Dieser Appell ist ein deutliches Zeichen dafür, wie sorglos und ernst man im Kreml die Lage an der Front im Kursbogen beurteilt.

Bisher 250 Identifiziert

Köln, 10. Juli
Auf den drei Nordflügen von Binnis wurden bisher etwa 250 erkrankte U-Boote auf Grund der bei ihnen gefundenen Gegenstände oder von ihren Angehörigen identifiziert. Dieser Prozentsatz ist verhältnismäßig hoch, wenn man bedenkt, daß die Verluste am größten Teil vier bis fünf Jahre in den Schichten gelagert haben. Allerdings hat der langweilige Boden und die dicke Schichtung der Leichen die Bestimmung zum Teil erschwert. In den auf Wasserflächen eintreffenden Leichen werden zwischen bolschewistischen Gefangenen mit Sechsbündel-Kameraden auf. In einigen Opfern fanden sich die harten Spuren einer Folterung durch Brandverletzungen. Weiter fand sich an einer Leiche, Ermordeter, auch eine Schmelztrümmern, die vermutlich mit dem Geschloßten vorgenommen wurde.

Rach dem Trancemarsch aus der Gegend
Während Catania selbst in der großen Ebene südlich vom Vna liegt, steht die nördlich von Catania über Taormina bis Messina verlaufende Straße Siciliens eine ausgesprochene Stille dar. Kom nächsten britischen Stützpunkt La Ballea auf Malta aus beträgt die Entfernung zum südlichen Punkt Siciliens, Kap Passero, rund 100 Kilometer, nach Taormina bzw. Catania 150 bzw. 200 Kilometer.

Wieder ein Tanker darunter

Der jüngste Erfolg unserer Unterseeboote vor der brasilianischen Küste

Berlin, 10. Juli
Der im Wehrmachtsbericht gemeldeten Versenkung von acht Schiffen mit 51 000 Brr. teilt das Oberkommando der Wehrmacht noch folgende Einzelheiten mit:
Eine Gruppe deutscher Unterseeboote erfohlte unter der brasilianischen Küste einen durch Nordosten und Abwesenheit der feindlichen Seestreitkräfte im südlichen Nordosten an. Der Feind hatte alle Vorkontrollen getroffen, um gegen mögliche Angriffe vorzugehen in sein. Zahlreiche Flugzeuge umkreisten das Gebiet in weitem Umkreis, um bei Schaltung eines U-Bootes die Sicherungsmaßnahmen zu alarmieren. Unsere U-Boote operierten aber so geschickt, daß es ihnen gelang, unbemerkt in Angriffslage zu kommen.
Als die Torpedobombardier anbrach, fesselte sie die Taormina um Angriff an und erzielte innerhalb weniger Stunden einen beachtlichen Erfolg. Drei Tanker, ein Tanker und ein Munitionsschiff von zusammen 35 000 Brr. sanken von Torpedos getroffen in die Tiefe. Auf zwei Schiffen und zwar einem der Tanker und dem Munitionsschiff, brachten nach dem Torpedotreffer große Brände aus. Die darauf schließten, daß die Schiffe noch beladen waren. Das Munitionsschiff sank nach mehreren Explosionen sehr schnell. Eine riesige Stichflamme schoß zum Himmel und löste sich in eine gewaltige Rauchwolke auf, die noch lange über der Unterwasserstelle hing. Die Versenkung des Tankers ging ebenfalls schnell vonstatten. Angesichts der noch immer bestehenden Raubbauten an diesen Seestrafen, hervorgerufen durch die zahlreichen Tankerverluste insbesondere der Nordamerikaner, bedeutet die Untergang dieses Schiffes eine weitere sichtbare Einbuße für den Feind.

Beweis einzigartigen Mutes

DNB, Berlin, 10. Juli
Der Führer verlieh auf Verlangen des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des

Neues kurz gemeldet

Großadmiral Dönitz ernannte den Befehlshaber der italienischen U-Boote, Großadmiral Dönitz, der Befehlshaber der italienischen U-Boote, heißt sich mit den Offizieren seines Stabes als Held der deutschen Kriegsmarine ein für allemal in die Geschichte ein.
Der Reichsmarschall Göring beglückwünschte Dr. H. H. Reichsmarschall Göring, dem Leiter der Reichsmarine, daß nach ihm bekannten Meeres-Kriegern, an-
Berlangt nichts von Irrendem, laß lehrmann sein Weien.
Du bist von Irrendem der Feind zum Nichter nicht erlesen.
Tu still dein Werk und gib der Welt allein von deinem Frieden und hab' dein Sach' auf nichts gestellt und niemanden dienend!
Tu still dein Werk und gib der Welt allein von deinem Frieden... Der Hauptmann nahm das Wort auf, wie man eine Kritik habe in den Händen von den und seien nicht hat. Das ist schwer, denn es heißt für uns unmaß, das Werk des Krieges zu leiden. Still — er wandte sich mit einem Lächeln zum Tiger — still kann hier nur heißen: in wertvoller Lebensbereitschaft. Tu still dein Werk: den Krieg führt es mit allen Kräften zu bestehen. Hier aber steht es als Kriegesrecht, ein Arier in diesen Arieren, der bereit ist gleich in sich das Licht des Friedens — als Deutscher und Reich, daß der immer Siegreiche aus innerer Lebenskraft.
Die Nacht war übermächtig geworden, Donnam hundert alle auf und reichten dem Hauptmann die Hand. Vielleicht morgen schon führt er sie in ein Gefecht, was auch sein, ist letzte Gefecht. Sie aber werden tun, was er befehlt, und wenn es nötig, auch noch mehr — viel mehr noch, wie das Schicksal es die Deutschen zu tun heißt.
Fangenszeit in Ansetzung. Während sich die im letzten Winter herrschende Fangenszeit in der Provinz Jona durch die neue Reisezeit zu Beginn beginnt, so berichtet der Korrespondent des „New York Herald Tribune“ aus Chicago, beginnt der Hunger jetzt die Bevölkerung von Ansetzung. Das Schicksal der amerikanischen Hilfsmittel und -Angehörigen amerikanischer Hilfsorganisationen, die in Ansetzung eintrifft, ist erschreckend, daß Tausende die Jolle mit 50 oder mehr Prozent reduziert habe. Ganze Dörfer seien verlassen, die Sterblichkeit unter den Kindern und Erwachsenen sei groß. Waisen bilden in manchen Teilen der Provinz die einzige Nahrung.

Religionen werden in Rom

Religiöse Begegnungen in Rom. Eine Begegnung der Lebensmittellage kann sich durch eine Eintragung bei der Registrierung von Geburtenregistrierung am 27. August, von Katteln mit 125 Tausend und von Ost mit 14 Prozent ergeben, die auf eine weitere Zahl stielte. Ansetzung des Fats an den Gemeindevorstand zum Zeitpunkt ist, nicht leicht zu haben, die meisten Menschen, die die Ansetzung aus der unmittelbaren Umgebung in Rom zum direkten Kontakt auf die Warte gebracht haben. Die Ansetzung aus dieser Quelle wird für die Geburtenregistrierung auf 100 000 Doppelgänger geschätzt.
Wahlung von Religionsgesellschaften in Kambodien. Ein neues Gesetz zur Auflösung der ungesetzlichen Religionsgesellschaften ergab die Anzahl im Dezember vergangenen Jahres erlassenen Bestimmungen zur Unterbindung solcher ungesetzlichen Organisationen in Kambodien. Die Bildung und Bestimmung solcher Organisationen zur Registrierung von religiösen Vereinen (offizieller Charakter) nicht den neuen Gesetz folgen ausnahmslos verboten. Das Verbot der Religionsgesellschaften geht in Staatskraft über.
Schweizerische Missionen in Kambodien. Der Schweizerische Missionar, der monatlich in den Schweizerischen Missionen Kambodien und Malakka im Indischen Ozean tätig ist, wurde in der Nacht zum Donnerstag in der indonesischen Stadt Wagnipin hingerichtet. Der Tiger hat bisher die Ansetzung von insgesamt 30 Tausend gefangen.
Patriotischer Vorkriegsler für die Opfer der ungesetzlichen Revolution. Hier die Unterstützung von Angehörigen der ungesetzlichen Wehrmacht, die während der durch den Regierungswahl am 4. Juni enthaltenen Wahlen von Leben genommen hat, hat die organisierte Regierung ein patriotisches Gedenken. Die vorgeschriebenen Angehörigen solcher Herrens- und Wagnipin erhalten auf zehn Jahre eine Pension.
Wichtige Nachrichtenübertragungen zwischen Briten und Deutschen in Jona. In ganz Jona hat es erneut zu neuen Nachrichten. Die Nachrichten der Hauptzeit wurden verfehlt, wobei es, wie „Herald Tribune“ erzählt, vor allem in den Jahren zu neuen Zusammenstößen kam. Großbritannien und England überließ sich hier in den Jahren die Stadt regredierte. Größere Tümpel, wobei es auf beiden Seiten jährliche Teile und Verwundete gab.
Wieder ein Großbrand in Sibirien. In dem Provinzialhaupt von Sibirien ist ein neuer Großbrand, der große innerhalb einer Woche ausgebrochen. Die Flammen ließen über 100 Häuser bedrohten sein. Der Brand wurde unter großen Schwierigkeiten eingedämmt.

Anbeirebare Ruhe in Italien

Nach der Nachricht vom anglo-amerikanischen Angriff auf Sizilien - Einzelheiten über den Landungsraum

Drahtbericht unserer Korrespondenten
Dr. v. L. Rom, 10. Juli.

Die Nachricht vom britisch-amerikanischen Landungsversuch an der Küste Siciliens ist in der italienischen Bevölkerung auf eine fast unberechbare Ruhe getroffen. Die Nachricht übertrug nicht, da das italienische Volk in den letzten Tagen eingehend über die Ansicht der unabhängigen militärischen Kreise unterrichtet worden war, daß ein Landungsversuch als unmittelbar bevorstehend angenommen werden müsse. Argwohnvolle Zweifel nahen Zweifel mit der Bestätigung, daß die Gegenseite die Karte der sogenannten Invasion nunmehr auszuspielen müßte, wollte sie sich nicht schon vor dem Kampf geschlagen geben. Die Intensität der Luftkämpfe über Sicilien endlich deutete die Richtung an, an der der Feind seine Aktion einzuführen beabsichtigte. Die Überraschung, so tritt die ruhige Gewißheit über den Ausgang der feindlichen Aktionen desto deutlicher zutage. Die Stärke und Wirksamkeit der Verteidigung Siciliens wird in sämtlichen Presseveröffentlichungen der italienischen Hauptstadt besprochen. Große Teile des italienischen Volkes sind in den letzten Monaten und Wochen wegen der Vorbereitungen geworden, die auf Sicilien, Sardinien und längs der kontinentalen Küste Siciliens getroffen wurden und haben sich zum Teil durch eigenen Augen, im übrigen durch eigene Berichte, in aller Breite umfassend ergründet wurde.
Beim Beginn von Einzelheiten über die Entwicklung der Kämpfe gilt hier das Hauptinteresse dem Gebiet, wo der Feind aufgefand ist. Der italienische Wehrmachtsbericht spricht von Kämpfen längs der südlichsten Küstengebietes Siciliens. Darunter ist nach den topographischen Bezeichnungen, der sich von Kap Passero bis Catania über rund 90 Kilometer nach Norden erstreckende Raum zu verstehen, der im wesentlichen gegenüber dem Meer durch eine Klüftung von etwa 3 bis 10 Kilometer Breite begrenzt wird, hinter der sich jedwam im Hinterland der drei Städte Taormina, Augusta und Vico 400 bis 600 Meter hohe Berge erheben, die weiter im Landesinneren an den etwa 900 Meter hohen Ätna-Spitzen anstehen.

Während Catania selbst in der großen Ebene südlich vom Vna liegt, steht die nördlich von Catania über Taormina bis Messina verlaufende Straße Siciliens eine ausgesprochene Stille dar. Kom nächsten britischen Stützpunkt La Ballea auf Malta aus beträgt die Entfernung zum südlichen Punkt Siciliens, Kap Passero, rund 100 Kilometer, nach Taormina bzw. Catania 150 bzw. 200 Kilometer.

„Tu still dein Werk“

Nächtliches Soldatengespräch neben dem „Tiger“ / Stunde innerer Einkehr

Von Kriegsbericht
Dr. HELMUT VON KUGELGEN

PK. Es war in jenen Minuten, da das Blauetwarz Bennis und Nupter dicht zusammen gerückt war und den Abend einen Anker verließ, wie im allen in verfahren vermag. Vor dem Schalten einer Baumreihe stehen auf umgehenden Köfen der Hauptmann. Ober einer Tigerkompanie, und einige Kameraden. Es liegt wohl im Beinen des wachhaften deutschen Soldaten, zwischen den Welten in ungeschützten Grenzräumen zu wandeln. Grenzen zu überschreiten, um im Großen zu betreten und im Besonderen die großen Eroberungen zu vollenden. Sie lösen mit dem Blick zum Westen, da das Sternennetz der hellen Himmel, über fernschweifendem Strahlend Land die Weite der großen Welt und ewigen Dünkel erkennen lieh. Am Schalten hand in ihrem Rücken führt auf der trüblichen Erde der Tiger Stahlloch. Das ist die andere Welt. Nach dem Geigen der geheimnisvollen Stillekeit einen gerade von dieser heren und unerbittlichen Welt des Stahls, der Nacht und der Todesbereitschaft die Straße aus, die die Gedanken in die Ferne locken und des Menschen Ohnmacht vor den Mächten seiner Zeit umschreiben wollen, in seinen Tiefe und Einmaligkeit, in seiner einmaligen Kraft und Bestimmung.
Ein wenig schwer gehen die Gedanken des Hauptmanns, wie er selber groß und einen dritten Schatten in den Himmel sendend. Aber sie sind wahr und offen wie sein höflicher Gesichtsmuskel, der überall vom Meer weih. Seit sieben Jahren geht er als aktiver Soldat mit aller Tapferkeit auf der Welt des Kampferums und des Bennis und weih sich hoch,

indem er davon sprach, wie jeder Mensch als Mensch ihm schuldig sei. Es ist nun in der Welt des Soldatentums der Schicksal Meier oder unser General ist, sagt er. Von Bedeutung ist allein, daß er in den Grenzen seines Arieres den ihm möglichen Beitrag an Denken und Taten und Tun leistet. Wer seinen Arier erfüllt...
Doch wo liegen diese Grenzen? Würde es nicht auszuwählen, daß der Deutsche ein Wanderer ist in den Grenzräumen, lenkt der Grenzen für sich in finden und zu bewachen, dies ist der Grenzen der mächtige Eroberer zu sein? Und der Name und die Dienststellung die Grenzen? Zum Tiger gewandt meinte der Hauptmann, daß wir wohl nie so viele Schichten in diesem Arieren gewonnen hätten, wäre der deutsche Soldat nicht wieder und wieder in verantwortungsbewusster Tat über diese Grenzen hinausgegangen. Stellen Erkennungszeichen und des Grenzereich die Grenzen ab? Haben denn Weisheit und Liebe Grenzen? Arieren ihre Grenzen doch vor uns her, le tiefer wir sie erfüllen.

Und dennoch sind mit diesen Dingen die Grenzen des Arieres genannt, den wir auch Arieren und Familienkreis, Beruf, Forderung der Situation des Ich oder des Volkes nennen können. Doch das ist eben die Kleinheit und Größe zugleich des Menschen und vor allem des deutschen Menschen, die Erfüllung heißt: die Grenzen zu erkennen, Wanderer zu sein zwischen den Welten. Das ist die Freiheit, die wir besitzen, die immer mit Erfüllung beginnt, zur Tiefe, zum Guten, zur Vollendung aber grenzenlos ins Weite führt. Gefesselt, unfrei aber ist, wer den Anforderungen seines kleinen Arieres nicht genügt, und selbst der nach, der nicht mehr tut, als ihnen grad so schlecht und recht nachzukommen. Der Vorantommende ist der Arier.
Und wieder lächelten alle eine Weile, den Sternen betrauert. Da sagte leiser wieder einen Vers, einen schlichten Vers von Christian Morgenstern:

„Mit selben Birnen hängst und doch mit weißen Hosen das Band in den See, ihr holden Schwäne, und tranken von Rüssen muß ihr das Gant ins heilige mühterne Wasser. Weh mir, wo nehme ich, wenn es Winter ist, die Blumen und wo den Sonnenchein und Schatten der Erde? Die Wägen heh'n sprachlos und kalt, im Winde flirren die Raben.“
Das Wort hat einen geheimen, tiefen Sinn über seinen logischen Zusammenhang im Sach hinaus. In dieser Nacht hörten alle etwas von dieser tiefen Weisheit hinter den Worten, die die Melancholie durch die Reinheit in eine geläuterte Freude zu verwandeln schien. So nahm der Hauptmann das Gespräch wieder auf,

Verlag und Druck:
Der Alemann, Verlags- und Druckerei-G. m. b. H.
Verlagsdirektor: Helmut G. m. b. H. Wilmanns,
L. V. Franz Seidelmann.
Hauptredaktion: Dr. Karl Gebel, Fr. No. 11.

Linientaufe

Schelmengeschichte von HANS FRIEDRICH BLUNCK

Das die Erde eine Kugel ist, wissen die Menschen noch gar nicht so lange. Die Himmelskugeln haben es wohl hier oder da einmal einen Weisen schauen lassen, aber die glaubten es ihnen nicht; sie wählten von einem flachen Teller zu essen und zu trinken.

Langsam merkten indes die Schiffer, die der Sturm vertrieben, daß es keinen Rand der Erde gab. Neue Sternbilder sahen sie, die ihren Göttern nicht mehr gehörten; das Kreuz des Südens hob sich am Himmel, und Männer, die darunter einfuhren, erzählten Wunderdinge von fremden Herrscharen, die durch die Stürme jagten und nicht Hades und doch Gottes



Dem Sonntag hat die Christallerin sich geschmiecht, ob sie wohl in Erwartung ihres Liebsten ist!

waren. Aber die Himmelskugeln, die über unser Land herrschten, hatten es nicht gern, daß die Schiffe so weit nach Süden kreuzten. Die Nachbarn, die da unten haften, waren unfreundlich gegen die Unseren. Herr Dunmar mußte zu ihrem Schutze ausziehen und lehrte oft sorgsam beim, dann hatten ihm die Feinde einen Freund erschlagen, oder er selbst hatte an Wunden zu tragen.

Die meerräuberischen Völker der Sassen und Schwaben, Angeln, Friesen und Dänen fragten nicht viel, ob den Göttern gefiel, was sie taten. Ihre Schiffe segelten ins Unbekannte, sie wurden gewiß, daß die Erde wie ein Apfel war, und erschließen sich von gewaltigen Kündern, voll von Früchten, und sogar von neuen Göttern, die dahinter lagen.

Die Namen der solchen Götter hatten auch mit den Völkern des Südens und ihren Herren in Verbindung, noch weit über die Mittelmeer hinaus. Und als sie sich erst einmal umgesehen hatten, riefen sie nicht mehr Dunmars Göttern an, sondern brachten Geschenke und baten die Götter von Süden und Westen, sich zusammenzusetzen. Ja, eines Tages kam ein Bericht stehend, wonach jeder Name vom Norden einmal die Lande da unten sehen und befahren dürfe. Der große Meerfürst Herr Ege und sein Heer, die für die Sassen und Dänen sprachen, schickten das Geheiß in Silber, und die

Heiliger Rhythmus

Von FRANZ LUDTKE

Siehe, wie mein Garten sich entfaltet!
Sommerlich, in Fülle prangt sein Kleid.
Was im Lenz gesät, wird nun geerntet,
Und ich weiß, ein heiliger Rhythmus walzt
Auch in mir, wie über Welt und Zeit.

Allen je Geschaut, je Erlernt,
Je Gogamie ward im Kampf zur Tat.
Über mir der Himmel, der besternte,
Vor mir selber Herbst, gereifte Ernte,
Und dem Winter folgt die neue Saat.

Bärbel von Ottenheim

Roman vom Oberrhein von Hermann Maierchneus

34. Fortsetzung

„Weißt, Ihr habt auch als Schüler schon mehr gelernt, als die Schelmchen, die ich aus Eurer Zeit kenne. Da steht einer diese Datteln an, und diese Datteln aus dem Volk! Die Leben. Und dann habe Ihr eine ganz neue Auffassung, bei Euch liegen die Menschen nicht wie zerstreute Wippen in Hüden der Datteln, die erlauben sich ja trotz ihrer Sünden, den Kopf hoch zu tragen, diese Wäher und Wäherinnen vor den Madonnen. Und da, diese Könige sind keine heiligen Geisteskräfte, diese Bauern nicht freudig, diese Kranten nicht zerstreut, diese Datteln nicht vertortelt. Es ist alles so anders, so frei, so bewegt. Wo habt Ihr denn das gelernt?“

Nikolaus Gerhart warf einen schnellen Blick zu Bärbel hinüber, dann setzte er sein Wappens unter eine Zeichnung, — drei Köpfe auf drei Schilde — und, indem er die Zeichnung, die einen König, der mit dem Zerkel ringt, darstellte, mit den Augen überprüfte, antwortete er: „Auf der Litorettenschule, Herr Graf, — und bei meinen Vorbildern, bei Hans Elster und Ben von End.“

Bärbel beugte sich über die Blätter, sie hielt immer noch die Zeichnung der Tafel in der Hand. Langsam hob sie den Kopf, schaute den Richter an — Goldgrund in den Augenmerkern — ein Punkt Lebensluft, ein Punkt Himmelsfeuer, ein Punkt Heiligenschein — und sagte: „Ich sehe alle diese Figuren schon wie von Eurer Hand gemalt vor mir.“

„Wahrhaftig!“ Nikolaus Gerhart

vom Süden, die an edlen Erzen reicher als wir sind, ließen es in Gold treiben.

Eine lange Zeit ging alles in Dummheit vor sich. Später wurden unseren Seefahrern die Verträge zwischen den Himmelskugeln zu eng und ein rechter Unlegen; sie verabsahen gern, was die Götter miteinander abgemacht hatten. Als im Norden ein neuer Glaube einzog und niemand mehr den Alten gehörte, da taten unsere Leute, als sei alles ungültig geworden, was je zwischen den Hohen besprochen war.

Aber die Götter unter dem Kreuz des Südens hatten nichts dergleichen. Sie hielten alle Schiffe an, die vom Norden kamen, und prüften, ob wohl einer unter den Mannschaften war, der zum zweiten Mal ausfuhr, um Gold und Edelsteine oder auch nur das Wissen um die neuen Lande heimzutragen. Denn die Völker da unten sind schwächer als die im Norden, ihre Götter fürchteten, daß sie Götter werden würden. Um aber gerecht zu sein, leiten sie da, wo der Gleicher um die Erde läuft und sie in zwei Halbkugeln teilt, ein großes hantenes Tau. Jedes Schiff, das die Linie überquerte, hielten sie an und löseten, wessen Namen sie schon einmal gehört hatten.

Das war sehr schlimm; die Männer vom Norden wählten keinen Ausweg, Herr Ege, der ihnen von den alten Göttern an nachhaken war, versuchte immer noch zu helfen, er sandte Boten und ließ den Nachbarn beschreiben, der Vertrag sei längst erfüllt! Wollte man drauf bestehen, müsse man mit ihm selbst verhandeln. Anwesen begleitete er auch mit allerhand Degen seines hoffnungslosen Schiffe, dann glichen sie ohne Mühe über das große Tau am Gleicher hinüber; er hatte wohl solche Macht, daß es vor ihm in die Tiefe sank. Sobald er aber von Bord ging, konnte es den Seelen nicht zutragen, daß dennoch die Allen des Südens an Tod kamen; dann half kein Klagen und Beschuldigen, sie hielten alle in die Tiefe, die zum andernmal in ihr Heil einführten waren.

Herr Ege jammerte es um die wackeren Schiffe; aber wie sollte er den Seinen wohl beschreiben?

Nun hatte König Ege aber einen Vortrater in seinem Heerlager, das war ein gewaltiger Mann. Als der ihm eines Tages wieder mit dem großen Schwabmesser über die Boden kreuz und als sie dabei auf die mittellose Götter der Südmeere und auf den Vertrag zu sprechen kamen, da sagte der Vortrater, er hätte wohl einen Gedanken, wie man die Nachbarn überreden könnte. „Wenn du genau nachsiehst“, sagte der Vortrater, „dann steht doch in dem Vertrag, daß jeder Name nur einmal über die Linie fahren darf. Wie wäre es, wenn der geistliche Herr, der bei dir in der Heil ist, die Leute umtauscht, ihr beide habt doch die Macht dazu!“

Da hatte er den Deal König Ege konnte kaum abwarten, daß der Mann ihm nach den Schöpf firselte, dann ließ er alle hohen Ratsherren das hohe kommen, nannte sie Dummköpfe und legte mit feinem verwandtschaftlichen Vortrater und mit dem Vortrater und noch einigen Reuten des Geistes gleich einem Schiff nach, daß die gefährliche Linie erreicht hatte. Und er hob sich mit einer großen Woge auf das Mittelmeer, besah dem Schiffshauptmann beizubehalten und ließ vom Vortrater für einen leben, der zum andernmal nach Süden fuhr, einen neuen Namen erkränkte. Er selbst aber stankte dabei jedermann

zur anderen Seite ins Wasser, daß es viel Zeitverloren gab. Danach ließ er neue Urkunden auflesen und glitt ins Meer zurück. Es kamen auch bald danach, kaum einige Seemeilen hinter dem Gleicher, Bootsmänner vom Süden an Bord und besahen sich Fracht und Schiffslisten. Aber sie konnten niemand finden, der mit demselben Namen schon einmal über die Linie gefahren wäre.

Das war nun das Rechte für Herrn Ege. Bei jedem Schiff kam er an Deck, von jedermann konnte er einen Zoll erheben. Und immer wieder hatte der alte Braufopf seinen Spatz daran, Mann und Weib ins Wasser zu tauchen und die vordringenden Vordenden selbst wieder herauszuheben und zu umarmen. Aber wenn es hübsche Mädchen waren, so heißt es, ließ er's sich vorher mit einem Fuß abgelenken.

Langsam hat er's so getrieben, hat sich wohl auch den schlechten Namen herum gegeben, damit die Jungfern ihn nicht verließen, und hat aus der Pfl immer ein rechttes Heil gemacht. Erst als die Menschen länger auf lange Zeit nicht mehr ausfahren und seinen Namen vergaßen, hat er sie großend sich selbst überlassen.

Die haben aber, als die Seefahrt an Süden wieder begann, das alte Spiel noch in Erinnerung gehabt und es neu aufgenommen. Dabei haben sie sich aus Versehen an denen vergriffen, die zum erstenmal über den Gleicher fuhrten; es war auch einerlei, denn die aus den südlichen Meeren hatten längst andere Sorgen und dachten nicht mehr daran, noch nach Namen und Seelen zu fragen.

Das war sehr schlimm; die Männer vom Norden wählten keinen Ausweg, Herr Ege, der ihnen von den alten Göttern an nachhaken war, versuchte immer noch zu helfen, er sandte Boten und ließ den Nachbarn beschreiben, der Vertrag sei längst erfüllt! Wollte man drauf bestehen, müsse man mit ihm selbst verhandeln. Anwesen begleitete er auch mit allerhand Degen seines hoffnungslosen Schiffe, dann glichen sie ohne Mühe über das große Tau am Gleicher hinüber; er hatte wohl solche Macht, daß es vor ihm in die Tiefe sank. Sobald er aber von Bord ging, konnte es den Seelen nicht zutragen, daß dennoch die Allen des Südens an Tod kamen; dann half kein Klagen und Beschuldigen, sie hielten alle in die Tiefe, die zum andernmal in ihr Heil einführten waren.

Herr Ege jammerte es um die wackeren Schiffe; aber wie sollte er den Seinen wohl beschreiben?

Nun hatte König Ege aber einen Vortrater in seinem Heerlager, das war ein gewaltiger Mann. Als der ihm eines Tages wieder mit dem großen Schwabmesser über die Boden kreuz und als sie dabei auf die mittellose Götter der Südmeere und auf den Vertrag zu sprechen kamen, da sagte der Vortrater, er hätte wohl einen Gedanken, wie man die Nachbarn überreden könnte. „Wenn du genau nachsiehst“, sagte der Vortrater, „dann steht doch in dem Vertrag, daß jeder Name nur einmal über die Linie fahren darf. Wie wäre es, wenn der geistliche Herr, der bei dir in der Heil ist, die Leute umtauscht, ihr beide habt doch die Macht dazu!“

Da hatte er den Deal König Ege konnte kaum abwarten, daß der Mann ihm nach den Schöpf firselte, dann ließ er alle hohen Ratsherren das hohe kommen, nannte sie Dummköpfe und legte mit feinem verwandtschaftlichen Vortrater und mit dem Vortrater und noch einigen Reuten des Geistes gleich einem Schiff nach, daß die gefährliche Linie erreicht hatte. Und er hob sich mit einer großen Woge auf das Mittelmeer, besah dem Schiffshauptmann beizubehalten und ließ vom Vortrater für einen leben, der zum andernmal nach Süden fuhr, einen neuen Namen erkränkte. Er selbst aber stankte dabei jedermann

Die Kleemahd

Betrachtung von ANGELA v. BRITZEN

Ohne Gnade ist der Mensch, der das Ackergerät führt. Neben Halm und jedes Blatt treibt er zum Boden an, dümt die breite Fläche des grünen Sälgeltes wie ein finkliche Säuererinnen. Aber der Tod steht wie ein Mittelstück über diesem Feld und nach acht Tagen schon werden die Frauen mit den langen Harken die trockenen Säuererinnen umwenden.

Manch einer ermarket die Sense mit Ungeduld und ihr hohles Rassel hört er noch in ihm zu kommen! Aber Blütenstod ist schmerzhaft und von dem ungründlichen Säuerer der Schönheit bedroht.

Der erste Schlag der Sense greift in die geschwisterliche Erde der Salme und ein Seufzer steigt zäunungs anworlet ihm nach, wenn die Gräser und Blüten sich demütig auf die Seite neigen. Die beugte Morgenlunge trauert mit aber jenseit glühenden Tränen um die herbenden Geblühen, die ihr Gesicht noch nicht begreifen, und emhag, gumtägige Summen verlassen brummend ihre farbigen Hüften, um abhanglos zu anderen, noch lebenden Blüten zu taumeln.

Die zweite und dritte Sense greifen ein und alle übrigen folgen. Das Kleemahd nimmt Besitz von dem regellos blühenden Feld. Best lebenden grüne Harkel über der Fläche: die blauen Blüten der Wäher, die in gleichem Abstand hintereinander geschaltet immer tiefer in den Kleesälgel hineinrücken. Der Wachstum schiebt sich mit drohender Unabwendbarkeit zwischen das blühende Kraut und die Sense. Die Finger darüber ihre stehende Melodie. Ein Schritt, ein Schwung, ein Schlag — dann sinkt wieder eine runde Schwade von Blüten mit dem leichten Kaunen frühen Todes auf die Seite.

Verden stehen erschrockt vor dem blindenden Messer auf. Aber auch sie begreifen das



Abendlicher Friede liegt über der sommerlichen Landschaft am Tausberg

Aber die alte Gewohnheit ist geblieben. Immer, wenn ein Schiff den Meeres erreicht, wird ein großes Gedenden veranstaltet, einer von der Bekantheit verleiht als Herr Ege, ein zweiter als sein Vortrater und ein dritter als Vortrater. Und immer müssen die Menschen ins Wasser und bekommen einen neuen Namen, und man feiert, als seien die Alten aus der Tiefe selbst zu Gott. Wer weiß, vielleicht kommt Ege wirklich noch hier und da einmal an Deck, läßt sich seinen furchtbaren dreisäckigen Bartbeer reichen und thronet über allen. Ich selbst bin viele Male bei der Taufe gewesen und einmal, so meine ich, war's feiner von Bord, der sich da verkleidet hatte, sondern ein wirklicher König aus der Tiefe. Bemühten dabei ich deutlich gesehen, wie ein Mädchen einen Fuß frigte.

Die Heimat grüßt unsere Front



Engelbald erwachen den innenbestehenden Bergen liegt vertrieben der Tilsen, Sommerabend überläßt das stille Wasser Aufnahmen (H: Sapp Wolke, Leber bei Freiburg)

Gefahren nicht und ständigen sich so gleich jubelnd über das Feld hinaus, in das die Not eintrudelt um den Schöpfer und seinen Sommertag zu prüfen. Jung und Mädchen werden heimtätig und schlagen ungeschickt hinter der Mutter her. Rehbühner, die eben aus dem G. geflogen sind, weilen eilfertig in den wässrigen Erdbüchen entlang, die für sie tiefe Wäden bedeuten, und suchen der blühenden Senke zu entkommen. Tücher im Sälgel lockt die Gese mit anhaltenden Lauten nach ihren Kindern, von denen nur zu oft eines dem heiligen Wachstum der Wäden zum Opfer fällt.

Schmerzhaft schreit die lange Kette der Wäher. Die Wäde geht neben ihnen, als hätte man ihren Namen. Ein und, wieder bleibt die regelmäßige Reize leben und dann flinkt das tafelfe Gesicht des Schreitens weit hin über das Land. Sie wissen es nicht, die Wäher, wie sie eingreifen in die Linien des hingestreckten Geländes, sie sind Wäher eines Geistes.

Ohne Gnade ist der Mensch, der das Ackergerät führt! Demutvoll berichtet er den Danks, der ihm zum Auftrag wurde. Und dardherzig ist der tiefe Sinn, nach dem junge Wäher aus ihrem eigenen Bein herausgehoben werden — und lie es auch durch den Tod — in das breite Feld eines übermächtigen Ackerbauers, dessen unbegriffener Awan aus das Reiste Opfer zur Sprosse einer Dummelstier macht.

Lachende Kulissen

Anekdote von Jünger der Muse

In der Kompositionsklasse des Wiener Konservatoriums hatte Bruckner einen Schüler, der erst in vorgeschrittenem Alter begann und daher an Jahren seinen Mitschülern weit voraus war. Eines Tages bekam er in der Stunde von Bruckner eine musikalische Aufgabe, die er an der Schultafel zu lösen hatte. Als der Meister die Lösung in Augenchein nahm, pläbte er heraus: „Gamm S' dda ober laudnum s'macht! Hörn S', Sie fan ein Bildn!“ — „Aber, Herr Professor, ich!“ — Der Schüler flüchelte zwischen Respekt und Empörung schweigend, „ich kann mir doch so was nicht bieten lassen. Ich glaube, mich an einer höheren Schule zu befinden. Bitte auch zu bedenken, daß ich ein vorbereiteter Mann bin.“ — „Ach so!“ schlug sich Bruckner tapfer aus seiner Beträgntheit. „Warum loq'n S' denn das net gleich? Ra, wie ach! S' denn der Frau Gemahlin?“

„Dann sind sie auf! Ich will sie zu einer Gruppe zusammenstellen.“ Die Hiesenden — soll diese Gruppe sein: Ritter und Frauen wollen der Best entrinnen, Bauern und Bettler folgen ihnen. Sie stehen einen Fischer an, sie über den Strom zu leben. — Für den Fischer habe ich noch keinen richtigen Mann gefunden, — einer, der den Glauben hat und nicht flieht.“

„Einen Fischer?“ Während Bärbel diese Worte wiederholte, schwand alle verfügbare Länderei aus ihren Augen. „Einen solchen Fischer kenne ich, es ist Führmann Gottfried am Rhein.“ Ihre Augenferne wurden dunkel und weit, ihr Mund schloß sich, um ihr Haar web geschäftige Welle.

Nikolaus Gerhart schaute sie an und rechnete: die Aagen, den Aagenbogen, den Wand — Da knirschte sie plötzlich die Lippen und warf den Kopf zurück. Nikolaus von Enden terrt sein Blatt, jedoch der goldene Faden, der zwischen jedem Wort und dem Wähernden spannt, wurde fester. Mit ihm gelangt der schöpferisch Schaffende zum Ziel, wenn die Flamme in ihm glüht, die den Wäher zur Tat treibt. Zuerst aber gilt es, um das Wort zu ritteln. Der Steinmann vom Hiedertstein besah zur Bemerkung seines Stiefes den Hammer. Da er Tränen weilsche, daß die Funken fröhlich, aber Figuren und Köpfe modellierte, immer schwächer ihm das Bild des jungen Weibes vor, daß ihn dem todenden Leben gleich dünkte, daß dem reist und verfährt, damit Zeugung, Vollendung und Erneue werde.

Eines Tages gelang ihm ein Entwurf, eine Zeichnung — Bärbel mit dem Knaben, der mit aufgeworfener Gebärde nach seinem Vater greift. Doch, so ähnlich der Graf seine Gesichte auf diesem Bild fand, dem Meister erschien es unvollkommen und nicht unlosend genug; er meinte lachend, dies sei nur ein Wetterleuchten, das von Gewitter und von der Verklärung nach Wetter und Sturm fände.

„Dabei sieht wirklich ein Wetter am Himmel herauf!“, scherzte Bärbel, „es blüht schon vom Rhein her. Wir können aber jetzt

keinen Regen brauchen, die Bauern führen den ersten Frühjahrsregen ein.“

Der Jakob ging mit dem Knaben in den Burghof und müsterte die hoch gelobden Bauernfarren. Bärbel hingegen flog auf den höchsten Hügel und sogte mit düsterem, herrlich-beschwörendem Gesicht

Den Deutschen

Von GEORG STAMMLER

Alles, den Erdball zu ergreifen, ward euch geschenkt, alles, ihn zu erhöhen. Kühnheit, trotziger Mut, stolze Kraft der Gedanken, grüßendes Bestimmen, Gehorham und Führerblick und die leuchtend hohe Gut der Seele.

Jetzt noch G d u i d i Jahre hindurch — ohne Murren, Geduld im Ertragen, anbarren, wenn es zum Schwersten geht! Geduld auch mit euch selber, still zugreifen, wenn der Bruder straschelt, nettlos, wenn ihm das Glück lachelt, ihm besser will als euch!

Aber den Widerspenstigen reißt in eure Bahnen! Unablässig, unabwehrbar euren Ziele zu! Geduld — noch dies Eine, und ihr werdet Sieger sein.

best, einen Strauch. Als ihr der Meister entgegenkam, bot sie ihm die schmerzlichen Karzillen dar. Veräbnender Duft wehte aus den herriigen Blüten, sie neigte sich und drückte ihre vollen, roten Lippen auf die jarten Blättchen. Da beugte Nikolaus Verhoert seinen Mund zu derselben Stelle nieder. Luft des Halters und der Wärme in der blaugelbten Witterungskunde eines Hochsonnertages. Auf den mattridischen Steinquadern knirschte Vörbels dunkelrote Schuppe, Wind erob sich und spielte mit Haaren, Kleid und Haaren, er blähte den braunen Arbeitstittel des Mannes.

Am Himmel nahen erneut Wolken, und weit drüben rächte Wetterleuchten. Schwere Bauernfarren polterten aus dem Burghof. Der Graf kam mit dem Knaben heranplätschernd und Bärbel sagte: „Nun wird es doch Regen geben, aber unsere Vorträge sind im Trockenem.“

Nach Mitternacht lüchelte sich der Himmel. Wolken jagten über den Sichelmond hin, ein rotrotter Wälderchen blieb an der Wandfläche bänden wie der Schlei der Tarnhüte, wo ein einsamer Mann auf den Anken lag und sein Gesicht in weiße Karzillen vergrub. Endlich gewachte er das Wälderchen. Er erob sich, sang in den Wol, weckte Raphael und ließ sich den Ausstich der letzten Wäher fätseln. Die Feine dröhnten, als er den Burgweg hinabausplätschte.

Verge neigten sich und tansten einen Reigen um den Reiter. Dämme taumten von allen Geschichten, von Mäzen und Eagen. Der Wind piff und böhmte über Leid und Liebe.

Tau fiel ins Tal. Ein Ihu schrie, seine Eulen trafen verbleibt. Es roch nach bitterem Thymian. Danemann, der Wäde, kümmte mit seinem Trost durch den Lann und laute um den lichten Berg, er ließ ins Horn, daß es schauerlich widerhakte.

Nita von Veinigen knühte im Gedäch: Gibt es keine Treue in der Welt? Keine Treue! Spottete das Echo. Zauer — Treue gibt es! — Nur Treue!

Zauer — lauter — antwortete die Bis von Steinach und kümmte sich mit großem Schrei von einem Afseln.

Plötzlich erhob sie sich, war heil und gesund und leute ihre weißen Hähle wie eine Krone um den Kopf und war — die schöne Bärbel von Ottenheim, die einen Strauch weitzer Karzillen kümmte und sie dem Reiter herbei.

Da stift er aus dem Sattel und wollte sie an sich reihen und Mund an Mund den den Turst der Sehnsucht löshen — an den Lippen — nicht an den Haaren, an lebendigen Leben, das reizt und lockt, bis es seine Verbindung auf Gabel verlor! Das, wo ihnen alle Schöne der Erde zu Hüben liegen, wo überirdische Erfüllung wird.

Aber das Frauenbild verlor, und am verblühenden Rand hina das Wälderchen in der Farbe des Kleides, das Bärbel so gern trug, und es wachte, bis dem Mann der Schönen die Augen wie blind wurden, und er den Blick hinetrüchelte in das Innere seines heilen, beschränkten Herzens. Dort aber thronte seine Herrin, die Kunst, und wies abgeleitet und streng nach dem Hammer und Weibel. Sie dürften nicht rathen, jede neue Leidenschaft forbert jeden Wälderchen und das ganze Her. Da wachte der Steinmann und Meister vom Hiedertstein, daß ihn nur ein Wort erlösen konnte.

Sein Werk!

Sie, dies Weib, das dem Leben selber gleich, das keine lebenden Geschöpfe umwirbt, bis sie alles geben, was sie zu erhalten vermögen. Sie, die Einzigste und Schwelgenbe, die Zielübermüde und Unergründliche, sie mußte ihm als Werk gelingen.

Er entwarf Figuren und bildete Ton nach ihr, er trat den Ton mit Hüben und zertrümmerte fertige Köpfe. Nichts wollte dem nahe kommen, was ihm als Urbild dieser vom Unheimlichen durchblühten Schönheit vorlächelte. Als ihm aber nach unglücklichem Wäher die erste Wäde gelang, barg er sie unter seiner Mantelfarbe bei einer Sandspindel Bärbels und ritt zu Tal. (Fortsetzung folgt.)

Rund um die Welt

Einheitsformat für Zigaretten

Die ersten Zigaretten im neuen Einheitsformat von 64 Millimeter Länge und 8,5 Millimeter Stadtdurchmesser werden seit 1. Juli zum Verkauf gebracht. Der neue Standardformat wird in allen Ländern der Welt eingeführt werden. Die Zigaretten werden in Packungen von 20, 24, 28 und 30 Stück angeboten. Die Zigaretten werden in Packungen von 20, 24, 28 und 30 Stück angeboten. Die Zigaretten werden in Packungen von 20, 24, 28 und 30 Stück angeboten.

Weltrekorde im Segelmodellflug

Der Fliegermodellbau ist in der Welt ein beliebtes Hobby. In der letzten Zeit wurden mehrere Weltrekorde im Segelmodellflug aufgestellt. Ein Modellflugler aus der Schweiz hat eine Distanz von 100 Kilometern zurückgelegt. Ein weiteres Modell aus Deutschland hat eine Distanz von 120 Kilometern zurückgelegt. Die Weltrekorde wurden in der letzten Zeit aufgestellt.

Selbstbahnwagen für die Tiefe

Im Rinsau wurde in der letzten Zeit ein selbstfahrender Bahnwagen für die Tiefe entwickelt. Der Wagen ist in der Lage, in großer Tiefe zu arbeiten. Der Wagen ist in der Lage, in großer Tiefe zu arbeiten. Der Wagen ist in der Lage, in großer Tiefe zu arbeiten.

Reiche Pilgerreise in Westpreußen

Die Reiche Pilgerreise in Westpreußen ist ein beliebtes Hobby. Die Pilgerreise führt durch die schönsten Landschaften Westpreußens. Die Pilgerreise führt durch die schönsten Landschaften Westpreußens. Die Pilgerreise führt durch die schönsten Landschaften Westpreußens.

achen. Vermutlich infolge einer Beschäftigung für die Volkshilfe haben sich die Arbeiter in der letzten Zeit umgeben. Die Arbeiter in der letzten Zeit umgeben. Die Arbeiter in der letzten Zeit umgeben.

Mit 89 Jahren noch am Amboss

Ein 89-jähriger Schmiedemeister hat sich in der letzten Zeit noch am Amboss bewährt. Der Schmiedemeister hat sich in der letzten Zeit noch am Amboss bewährt. Der Schmiedemeister hat sich in der letzten Zeit noch am Amboss bewährt.

Eheu geborenes Rennpferd

Ein Rennpferd, das von einer Ehefrau geboren wurde, hat in der letzten Zeit mehrere Rennen gewonnen. Das Rennpferd hat in der letzten Zeit mehrere Rennen gewonnen. Das Rennpferd hat in der letzten Zeit mehrere Rennen gewonnen.

Spanien baut neues Rettungsboot

Spanien hat ein neues Rettungsboot gebaut. Das neue Rettungsboot ist in der Lage, in großer Tiefe zu arbeiten. Das neue Rettungsboot ist in der Lage, in großer Tiefe zu arbeiten. Das neue Rettungsboot ist in der Lage, in großer Tiefe zu arbeiten.

dem Urteil von Fachleuten bei den Verhandlungen über die Entschädigung der Opfer der letzten Zeit. Die Verhandlungen über die Entschädigung der Opfer der letzten Zeit. Die Verhandlungen über die Entschädigung der Opfer der letzten Zeit.

Die alljährliche Prüfung

Die alljährliche Prüfung der Schüler in der letzten Zeit ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Die Schüler in der letzten Zeit sind in der Lage, die alljährliche Prüfung zu bestehen. Die Schüler in der letzten Zeit sind in der Lage, die alljährliche Prüfung zu bestehen.

Bienen suchten ihre Königin

Die Bienen in der letzten Zeit haben ihre Königin gesucht. Die Bienen haben ihre Königin gesucht. Die Bienen haben ihre Königin gesucht. Die Bienen haben ihre Königin gesucht.

Eine Gans als Lebensretter

Eine Gans hat in der letzten Zeit als Lebensretter für einen Fischer gewirkt. Die Gans hat in der letzten Zeit als Lebensretter für einen Fischer gewirkt. Die Gans hat in der letzten Zeit als Lebensretter für einen Fischer gewirkt.

Ausschüsse über Anzeigen

Die Ausschüsse über Anzeigen sind in der letzten Zeit in der Lage, die Anzeigen zu bearbeiten. Die Ausschüsse über Anzeigen sind in der letzten Zeit in der Lage, die Anzeigen zu bearbeiten. Die Ausschüsse über Anzeigen sind in der letzten Zeit in der Lage, die Anzeigen zu bearbeiten.

Offene Stellen

Offene Stellen sind in der letzten Zeit in der Lage, die Stellen zu besetzen. Die Stellen sind in der Lage, die Stellen zu besetzen. Die Stellen sind in der Lage, die Stellen zu besetzen. Die Stellen sind in der Lage, die Stellen zu besetzen.

Zu vermieten

Zu vermieten sind in der letzten Zeit in der Lage, die Wohnungen zu vermieten. Die Wohnungen sind in der Lage, die Wohnungen zu vermieten. Die Wohnungen sind in der Lage, die Wohnungen zu vermieten. Die Wohnungen sind in der Lage, die Wohnungen zu vermieten.

Mietgesuche

Mietgesuche sind in der letzten Zeit in der Lage, die Wohnungen zu mieten. Die Wohnungen sind in der Lage, die Wohnungen zu mieten. Die Wohnungen sind in der Lage, die Wohnungen zu mieten. Die Wohnungen sind in der Lage, die Wohnungen zu mieten.

Zu verkaufen

Zu verkaufen sind in der letzten Zeit in der Lage, die Waren zu verkaufen. Die Waren sind in der Lage, die Waren zu verkaufen. Die Waren sind in der Lage, die Waren zu verkaufen. Die Waren sind in der Lage, die Waren zu verkaufen.

Fernmarkt

Fernmarkt sind in der letzten Zeit in der Lage, die Waren zu verkaufen. Die Waren sind in der Lage, die Waren zu verkaufen. Die Waren sind in der Lage, die Waren zu verkaufen. Die Waren sind in der Lage, die Waren zu verkaufen.

Stellengesuche

Stellengesuche sind in der letzten Zeit in der Lage, die Stellen zu besetzen. Die Stellen sind in der Lage, die Stellen zu besetzen. Die Stellen sind in der Lage, die Stellen zu besetzen. Die Stellen sind in der Lage, die Stellen zu besetzen.

Wohnungstausch

Wohnungstausch sind in der letzten Zeit in der Lage, die Wohnungen zu tauschen. Die Wohnungen sind in der Lage, die Wohnungen zu tauschen. Die Wohnungen sind in der Lage, die Wohnungen zu tauschen. Die Wohnungen sind in der Lage, die Wohnungen zu tauschen.

Tausch

Tausch sind in der letzten Zeit in der Lage, die Waren zu tauschen. Die Waren sind in der Lage, die Waren zu tauschen. Die Waren sind in der Lage, die Waren zu tauschen. Die Waren sind in der Lage, die Waren zu tauschen.

Liegenschaften

Liegenschaften sind in der letzten Zeit in der Lage, die Liegenschaften zu verkaufen. Die Liegenschaften sind in der Lage, die Liegenschaften zu verkaufen. Die Liegenschaften sind in der Lage, die Liegenschaften zu verkaufen. Die Liegenschaften sind in der Lage, die Liegenschaften zu verkaufen.

Heirat

Heirat sind in der letzten Zeit in der Lage, die Heirat zu planen. Die Heirat sind in der Lage, die Heirat zu planen. Die Heirat sind in der Lage, die Heirat zu planen. Die Heirat sind in der Lage, die Heirat zu planen.

Automarkt

Automarkt sind in der letzten Zeit in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen.

Automarkt

Automarkt sind in der letzten Zeit in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen.

Automarkt

Automarkt sind in der letzten Zeit in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen.

Automarkt

Automarkt sind in der letzten Zeit in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen.

Automarkt

Automarkt sind in der letzten Zeit in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen. Die Autos sind in der Lage, die Autos zu verkaufen.

